

Kunst im DGS-Treff

Rudolf Werner



*Vernissage 15. Juli 2013
von 16 Uhr bis 19 Uhr*

DGS-Treff

Offener Treff für Gehörlose, Schwerhörige und an der Gebärdensprache
interessierte junge Menschen im Düsseldorfer Hauptbahnhof
Konrad-Adenauer-Platz 14, 40210 Düsseldorf



Rudolf Werner

Rudolf Werner, gehörlos, sagt über seine Kunst: »Meine Bilder sind eigentlich Demonstrationskunst, wollen also nicht nur zum Betrachten da sein, sondern die Realität der gehörlosen Menschen unter uns zeigen: Persönliche Probleme, Schicksal, Bedrohungen und Ängste, aber auch die Freude am Leben trotz Behinderung.« Mit seinen Werken möchte er auch einen Blick auf die Kultur hinter der Gebärdensprache lenken.

Vita

1944 taub geboren am 3. Oktober in Niebüll / Südtondern (Schleswig-Holstein)

1952-1953 Besuch der Gehörlosenschule in Schleswig

1953-1961 Besuch der Gehörlosenschule in Wuppertal

1961-1965 Lehre als Grafischer Zeichner (Trickfilmzeichner),

anschließend Grafischer Zeichner bei Trickatelier Huschert in Düsseldorf

1965-1975 Retuscheur, Offsetmontierer und Lithograf bei Reprotechnik F&S in Wuppertal

1969 Besuch der Werkkunstschule in Wuppertal

1975-1979 Technischer Leiter der Werbeagentur H&H in Wuppertal

1979-1988 selbständiger Grafiker im Werbeatelier in Wuppertal

1987 durch die Fachhochschule Köln (FB Kunst u. Design) als Künstler anerkannt

DGS steht für Deutsche Gebärdensprache. Der DGS-Treff ist ein offener Treff in Trägerschaft der Graf Recke Erziehung & Bildung, für hörgeschädigte oder an der visuellen Sprache interessierten jungen Menschen. Im Sinne der Inklusion bietet der Treff Angebote zur Begegnung von hörenden und hörbeeinträchtigten jungen Menschen.

